

Sitzung am 1. April 2008

Fakultätsratsinfo

Vorbereitung der Evaluation durch den Wissenschaftsrat

Der Dekan stellte die Terminplanung zur Evaluation der Universitätsmedizin in Sachsen-Anhalt durch den Ausschuss Medizin des Wissenschaftsrates vor. Demnach sind die Selbstberichte der beiden Medizinischen Fakultäten Halle und Magdeburg bis zum 25. 08. 2008 dem Wissenschaftsrat vorzulegen. Der Vorortbesuch des Ausschusses Medizin an der Medizinischen Fakultät Magdeburg wird am 29. und 30. Oktober 2008 stattfinden. Des Weiteren stellte der Dekan die zu erwartende Gliederung für diesen Selbstbericht vor. In diesem Zusammenhang informierte er über die Beratung der Gemeinsamen Kommission am 26. 03. 2008 in Halle. Herr Dr. Hülsemann merkte ergänzend an, dass auch die Evaluierung des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehen ist.

Informationen

Stand von Berufungsverfahren

• W 3-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Herr Prof. Dr. Sudhoff wurde gebeten, auf der Grundlage des ihm zugestellten Berufungsprotokolls bis 08. 04. 2008 zu erklären, ob er den Ruf nach Magdeburg annehmen wird.

• W 3-Professur für Humangenetik

Der Berufungsvorschlag zur Besetzung der W 3-Professur für Humangenetik liegt dem Kultusministerium seit Ende Februar 2008 vor. Eine Ruferteilung ist noch nicht erfolgt.

• W 3-Professur für Medizinische Mikrobiologie

Mit Herrn Prof. Dr. Gessner werden die

Berufungsverhandlungen am 22. 04. 2008 fortgesetzt.

• W 3-Professur für Nephrologie

Die W 3-Professur für Nephrologie wurde am 14. 03. 2008 im „Deutschen Ärzteblatt“ ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist wird am 25. 04. 2008 enden.

• W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie

Der Senat hat in der Sitzung am 19. 03. 2008 die Ausschreibung der W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie befürwortet. Die Zustimmung des Kultusministeriums zur Ausschreibung dieser Professur steht noch aus.

• W 2-Professur für Neuropathologie

Nachdem die Gutachten zum Listenvorschlag der Berufungskommission in der letzten Woche eingegangen sind, wird in der heutigen Fakultätsratssitzung der Abschlussbericht vorgestellt.

• W 2-Professur für Nuklearmedizin

Zum Berufungsprotokoll hat Herr PD Dr. Amthauer keine Einwände. Die von ihm erbetenen Änderungen in den Verträgen werden gegenwärtig noch bearbeitet. Sein Dienstbeginn ist zum 15. 05. 2008 avisiert.

• W 2-Professur für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Berufungsverhandlungen mit Herrn PD Dr. Flechtner laufen noch.

Studienangelegenheiten

Herr Prof. Dr. Robra informierte über die Entscheidung des Prüfungsausschusses in Bezug auf die Wertigkeit von Zulassungsklausuren. Demnach sind Zulassungsklau-

suren nicht maßgebend für die Zulassung zur Teilnahme an planmäßigen Lehrveranstaltungen.

Termine

07. 04. 2008 Aufsichtsratssitzung des Universitätsklinikums Magdeburg
16. 04. 2008 Senatssitzung
06. 05. 2008 Fakultätsratssitzung.

Bericht der Promotionskommission

Annahme von Dissertationen

Der Fakultätsrat beschloss die Annahme der Dissertationen von

Frau Christine Becker
Frau Melanie Buch
Herrn Hendrik Doßow
Frau Manuela Hinz
Herrn Florian Hugenberg
Frau Silke Ludwig
Frau Birgit Schultze
Herrn Benjamin Völlger
Herrn Martin Walter.

Bestätigung von Gesamtprädikaten

Des Weiteren wurden die Gesamtprädikate der abgeschlossenen Promotionsverfahren befürwortet von

Frau Dörte Ahrens
Frau Daniela Bathge
Frau Ines Brüggemann
Herrn Sven Dobosch
Herrn Florian Gläß
Frau Bianca Hohmann
Frau Olga Kryvenko
Herrn Torsten Lothar Kudela
Herrn Christian Meffert
Herrn Markus Porsch
Frau Simone Preiß
Herrn Ralf Salewski
Herrn Ralf Schade
Herrn Dieter-Michael Selgrad
Frau Nicole Unger
Frau Julia Wagener
Frau Susanne Walser.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Abschlussbericht der Berufungskommission zur Besetzung der W 2-Professur für Neuropathologie

Der erweiterte Fakultätsrat befürwortete die Empfehlung der Berufungskommission zur Besetzung der W 2-Professur für Neuropathologie zur Weiterleitung an den Senat.

Bericht der Habilitationskommission

Der Vorsitzende der Habilitationskommission, Herr Prof. Dr. Wallesch, teilte mit, dass am 28./29. 03. 2008 ein weiterer Hochschuldidaktik-Kurs durchgeführt wurde. Darüber wird er in der nächsten Fakultätsratssitzung ausführlich berichtet.

Bericht zu einem Antragsverfahren zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“

Der Fakultätsrat befürwortete einen Antrag zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ zur Weiterleitung an den Senat.

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates findet am 06. Mai 2008 statt.

Prof. Dr. Albert Roessner
Dekan



Programmübersicht der „Magdeburger Studententage“ vom 4. bis 18. Juni 2008 im Internet unter www.studententage.de.

Sitzung am 6. Mai 2008

Fakultätsratsinfo

Beauftragung des Dekans zur Vorbereitung der Evaluation der Hochschulmedizin durch den Wissenschaftsrat

Im Hinblick auf die anstehenden Gremienwahlen beauftragte der Fakultätsrat den Dekan, Herrn Prof. Dr. Roessner, mit der Vorbereitung und Durchführung der Evaluation durch den Wissenschaftsrat.

Neubestellung von Mitgliedern in Berufungskommissionen

Der Fakultätsrat beschloss die Neubestellung des externen Mitglieds der Berufungskommission zur Besetzung der W 3-Professur für Nephrologie und eines Mitglieds in der Berufungskommission zur Besetzung der W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie in der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Informationen

Stand von Berufungsverfahren

- *W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie*

Inzwischen hat das Kultusministerium der Neuausschreibung der W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie zugestimmt. Die Ausschreibung erfolgte am 02. Mai im „Deutschen Ärzteblatt“. Die Bewerbungsfrist wird nach 6 Wochen am 13. 06. 2008 enden.

Da der bisherige kommissarische Direktor, Herr PD Dr. Mohren, sein Dienstverhältnis mit der Fakultät zum 01. 07. 2008 beenden wird, ist die erneute kommissarische Besetzung der Klinik für Hämatologie und Onkologie bis zur Wiederbesetzung der W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie erforderlich. Der Fakultätsvorstand sowie der Klinikumsvorstand haben dafür Herrn Prof. Dr. med. Thomas Fischer, Oberarzt der III. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, gewinnen können.

- *W 3-Professur für Nephrologie*

Zum Ende der Bewerbungsfrist haben sich insgesamt 17 Kandidatinnen und Kandidaten auf die W 3-Professur für Nephrologie beworben. Die 1. Sitzung der Berufungskommission wird am 08. Mai 2008 stattfinden.

- *W 3-Professur für Medizinische Mikrobiologie*

Mit Herrn Prof. Dr. Gessner hat am 22. 04. 2008 ein weiteres Gespräch im Rahmen

der Berufungsverhandlungen stattgefunden.

- *W 3-Professur für Humangenetik*
Mit Schreiben vom 02. Mai 2008 hat der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt den Ruf auf die W 3-Professur für Humangenetik an Herrn PD Dr. Martin Zenker, Universität Erlangen-Nürnberg, erteilt.

- *W 3-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*
Herr Prof. Dr. Sudhoff hat den Ruf auf die W 3-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde abgelehnt.

- *W 2-Professur für Neuropathologie*
Der Senat hat dem Listenvorschlag der Medizinischen Fakultät zur Besetzung der W 2-Professur für Neuropathologie zugestimmt. Nunmehr ist die Ruferteilung seitens des Kultusministeriums abzuwarten. Unabhängig davon wird mit dem erstplatzierten Kandidaten bereits ein erstes informelles Gespräch am 19. 05. 2008 stattfinden.

- *W 2-Professur für Nuklearmedizin*
Herr PD Dr. Amthauer strebt die Rufannahme bis spätestens zum 01. Juli 2008 an.

Evaluation der Universitätsmedizin in Sachsen-Anhalt

Im Mai wird der Wissenschaftsrat die Fragenkataloge zur Evaluation der Universitätsmedizin an das Land Sachsen-Anhalt versenden. Anfang August ist das Fristende zur Beantwortung der Fragen bzw. Darstellung der Selbstberichte. Der Vor-Ort-Besuch des Ausschusses Medizin in Magdeburg wird am 29. und 30. Oktober 2008 erfolgen. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen insbesondere in Bezug auf die vom Wissenschaftsrat erwartete Bildung von Departments.

Gremienwahlen

Die Wahlvorschläge aus den Statusgruppen für die Gremienwahlen müssen bis spätestens Donnerstag, 08. Mai 2008, 15.00 Uhr, im Wahlamt der Otto-von-Guericke-Universität (Rektoratsgebäude) abgegeben werden. Die Wahlen werden dann vom 02. bis 04. Juni 2008 stattfinden. Über die Wahlräume sowie die Öff-

nungs- und Abstimmungszeiten wird in einer gesonderten Bekanntmachung informiert werden.

Studienangelegenheiten

Herr Prof. Dr. Robra berichtete zu folgenden Aspekten aus dem Bereich von Studium und Lehre:

- Anfrage des MFT zur Organisation des PJ und zur Möglichkeit einer Vorverlegung des zweiten Teils der Ärztlichen Prüfung
- Ergebnisse des Physikums im Frühjahr 2008
- Bereitstellung von Räumen für Skills Lab im Haus 38 und Dank an die Verwaltung
- Einrichtung eines Stillraumes im Zentralen Hörsaalgebäude
- Rundschreiben des Prorektors zur Einrichtung von Betreuungsprofessuren in Gymnasien in LSA
- Stand der Vorbereitungen zum Masterstudiengang Homöopathie an der FGSE.

Ruferteilung außerhalb der FME

Herr Prof. Dr. Naumann hat einen Ruf auf eine W 3-Professur für Medizinische Biochemie an die Universität Witten/Herdecke erhalten. Der Dekan kündigte an, dass die Fakultät alle möglichen Anstrengungen unternimmt, Herrn Prof. Dr. Naumann im Rahmen von Bleibeverhandlungen an der Fakultät zu halten. Der Verbleib von Herrn Prof. Dr. Naumann sei insbesondere im Hinblick auf die anste-

hende Evaluation durch den Wissenschaftsrat von zentraler Bedeutung.

Termine

- 22./23. 05. 2008 Ordentlicher Medizinischer Fakultätentag in Heidelberg
- 24. 05. 2008 Verabschiedung der Absolventen der Humanmedizin (Exmatrikulationsfeier) im Hegel-Gymnasium
- 27. 05. 2008 Sitzung der Gemeinsamen Kommission (in Halle)
- 31. 05. 2008 Lange Nacht der Wissenschaft
- 03. 06. 2008 Fakultätsratssitzung.

Erklärung von Herrn Prof. Dr. Wallesch, Direktor der Klinik für Neurologie

Herr Prof. Dr. Wallesch teilte mit, dass er mit Wirkung zum 1. Juli 2008 aus der Medizinischen Fakultät Magdeburg ausscheiden wird und um Entlassung aus dem Landesdienst gebeten hat. Er bedankte sich für die langjährige, gute Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Der Dekan bedauerte diese Entscheidung und dankte Herrn Prof. Dr. Wallesch für sein langjähriges Engagement in den Gremien, insbesondere als Vorsitzender der Habilitationskommission sowie als Stellvertreter des Ärztlichen Direktors im Klinikumsvorstand.

Bericht der Habilitationskommission

Herr Prof. Dr. Wallesch berichtete über den Wochenendkurs „Methodische und

Bericht der Promotionskommission

Der Fakultätsrat beschloss die Gesamtprädikate der abgeschlossenen Promotionsverfahren von

- Herrn Ricardo Beilke
- Frau Susanne Biesold
- Herrn Philipp Klawunde
- Frau Annkatrin Roßbach
- Herrn Daniel Schottstedt
- Herrn Martin Walter.

hochschuldidaktische Kompetenz“, der am 28./29. März 2008 zum 2. Mal unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Marotzki, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, stattfand. In Auswertung dieser Veranstaltung empfahl die Habilitationskommission die Fortführung dieses Kurses. Der Fakultätsrat nahm diese Empfehlung zustimmend zur Kenntnis.

Antrag zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“

Der Fakultätsrat befürwortete die Eröffnung eines Antragsverfahrens zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ und bestellte die Mitglieder zur Prüfung dieses Antrages.

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates wird am 03. Juni 2008 stattfinden.

Prof. Dr. Albert Roessner
Dekan

Innovationswettbewerb des Bundes „Wirtschaft trifft Wissenschaft“

Anerkennung für Projektidee „Transfervorband Medizintechnologie“

Vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) wurde im vergangenen Jahr der Innovationswettbewerb „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ ins Leben gerufen. Zielstellung dieser Initiative ist es, das Potenzial von Forschungseinrichtungen noch stärker in gemeinsame Prozesse mit der Wirtschaft einzubringen und darin die Position der Hochschulen in den neuen Ländern als „regionale Anker“ weiter zu stärken. Mit der Umsetzung des Förderprogramms wurde vom BMVBS der Projektträger Jülich beauftragt.

In der ersten Förderrunde wurden für die Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität zwei Projekte bewilligt. Nach dem Start des ersten Projektes im September 2007 wurde im April 2008 nun das zweite

Projekt, der „Transfervorband Medizintechnologie (TVMT)“, gestartet.

Im Rahmen der Fördermaßnahme wird für das TVMT-Projekt ein Gesamtbudget von ca. 460 000 Euro zur Verfügung gestellt. An diesem Verbundvorhaben sind mehrere Partner aus der Region beteiligt. Dazu gehören das Referat für Forschung der Medizinischen Fakultät Magdeburg (REFO), die Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti), das Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) sowie die Ingenieurgesellschaft für kraftgeregelte adaptive Fertigungstechnik mbH (InKRAFT).

Die Magdeburger Wissenschaftler verfolgen mit ihrem „Transfervorband Medizintechnologie“ das Ziel, Strukturen zu ver-

bessern und dynamischer zu gestalten, um Innovationen noch schneller und erfolgreicher in die wirtschaftliche Praxis zu überführen. Dazu soll an konkreten, sowohl angebotsinduzierten als auch nachfrageorientierten Vorhaben die Wirksamkeit des Transfervorbundes nachgewiesen werden.

Kontakt-Adresse:

Medizinische Fakultät
der Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
Referat für Forschung (REFO)
Dipl. Phys. Sigmar Beust,
Tel.: 0391 67 15076, Fax: 0391 67 15075,
sigmar.beust@med.ovgu.de

Kurs „Hochschuldidaktik“ fand zum zweiten Mal statt Lernen, noch besser zu lehren

Am 28. und 29. März 2008 fand zum zweiten Mal der Kurs „Hochschuldidaktik“ an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg statt. Insgesamt 12 Teilnehmer trafen sich am Freitagvormittag im großen Konferenzraum, Haus 18, zum Trainingsworkshop.

Herr Prof. Dr. W. Marotzki (Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik der Universität Magdeburg) leitete den von Prof. Dr. C.-W. Wallesch (Lehrstuhl für Neurologie der Universität Magdeburg, Vorsitzender der Habilitationskommission) organisierten Kurs.

Am Freitag erfolgte zunächst eine fundierte theoretische Einführung zum Thema

„Continual Professional Development in Teaching“, wobei als besondere Schwerpunkte sowohl „didaktische Grundlagen“, als auch die Gestaltung von Vortragsfolien und Techniken der Präsentation dargestellt wurden. Die Teilnehmer wurden sowohl auf Kongress-Vorträge, als auch auf Präsentationen vor Kollegen oder Studierenden vorbereitet. Als wesentliche Prinzipien wurden die „Komplexitätsreduktion“, „Prinzipien- und Problemorientierung“ statt „Stofforientierung“ und die „Strukturierung“ von Vorträgen durch 3 bis maximal 7 Gliederungspunkte dargestellt. Neben der Visualisierung in Form systematischer Auflistungen oder zweidimensionaler Organigramme („Mind map“)



Auswertung der Vorträge

Fotos: Kerstin Schumacher

wurden moderne Präsentations-Techniken dargestellt, mit deren Hilfe Bildmaterial und Videos aus dem Internet zur Illustration in Präsentationen eingebunden werden können (z.B. Bilder aus www.google.com, Videos aus www.youtube.com).

Am Samstag wurde der Kurs dann in zwei Kleingruppen à 6 Teilnehmer fortgeführt. Vormittags und nachmittags erfolgte dann in lockerer und angenehmer Atmosphäre ein



Immer ein genauer Beobachter: Prof. Dr. Winfried Marotzki

praktisches Training, wobei alle Teilnehmer einen Kurzvortrag von ca. 10 Minuten Länge hielten, der auf Video aufgezeichnet wurde. Dadurch entstand eine lebensnahe Übungssituation. Nach jedem Vortrag wurden zunächst inhaltliche Fragen geklärt. Danach wurde die Art der Darstellung konstruktiv diskutiert, so dass jeder Kursteilnehmer eine persönliche Rückmeldung und wertvolle Anregungen zur Vortragsgestaltung erhielt. Prof. Dr. W. Marotzki kommentierte anschließend einfühlsam und mit Humor anhand von Video-Ausschnitten die einzelnen Vorträge und gab weitere Anregungen. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist geplant, den Kurs als feste Einrichtung der Fakultät zu etablieren.

Dr. Johann Steiner

50 Jahre Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e. V.

Jubiläums-Ausstellung „Musik verbindet Generationen“ in der Mensa

Es war schon immer der Montagabend, an dem sich Enthusiasten zum Musizieren trafen - seit 50 Jahren! Ob Handwerker, Betriebswirt, Mathematiker, Arzt, Student oder Senior - was sie vereint, ist die Liebe zur Musik, vor allem aber zum aktiven Musizieren als schönstes Hobby der Welt. Diese Orchestervereinigung ist eines der traditionsreichsten Ensembles des Landes Sachsen-Anhalt und nimmt seit Jahrzehnten mit seinen Sinfoniekonzerten einen festen Platz im Kulturleben der Landeshauptstadt Magdeburg sowie auch andernorts ein. Was da in 50 Jahren gewachsen ist, ist nicht nur künstlerischer Natur, inzwischen ist es ein feiner Geist eines gemeinschaftlichen Miteinanders, der sich immer weiter fortpflanzt – über Generationen hinweg. Auch einige Angehörige unseres Universitätsklinikums sind Mitglieder dieses Klangkörpers.

Im Mensa-Foyer des Universitätsklinikums ist derzeit eine ansprechende Ausstellung zu sehen, die in diesem Jahr an verschiedenen Orten der Landeshauptstadt und des Umlandes gezeigt wird. Die Exposition wurde anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde produziert, sie vereint Historisches mit Gegenwärtigem, macht Ziel und Sinn eines solchen ehrenamtlichen musikalischen Schaffens von Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen anschaulich und will Hobbymusiker dazu anregen, ihr vielleicht seit Musikschulzeiten verstaubtes Instrument vom Kleiderschrank zu holen und wieder Leben einzuhauchen.

Das große Festkonzert zum 50. Orchesterjubiläum wird am **15. Juni 2008** im Kloster Unser Lieben Frauen zu erleben sein. Das Jubiläumsmotto „Musik verbindet

Generationen“ findet damit seine Vervollendung, denn junge Solisten stehen im Mittelpunkt – hochbegabte jugendliche Kinder von Orchestermitgliedern. Neben Werken quasi der älteren Komponistengenerationen mit Mozart, Schubert und Brahms präsentieren die jungen Talente, begleitet vom Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde, attraktive Solo-Stücke der neuen Komponistengenerationen.

50 Jahre besteht das Orchester – aber es ist keineswegs verstaubt, blieb über die Jahre jung, weil sich immer wieder Menschen finden, die in einer Gemeinschaft aktiv dem schönsten Hobby nachgehen wollen. Fühlen auch Sie sich eingeladen zu schauen, zu hören und vielleicht auch wieder selbst zu musizieren...

Zusätzlich Informationen unter <http://orchester-mdmf.kulturserver.de>

Dr. Martin Kunert

Die Deutsche Sektion der International Society for Magnetic Resonance in Medicine (ISMRM) führt ihr jährlich stattfindendes Doktorandentraining dieses Jahr in Magdeburg durch. Gastgeber und Organisator ist das Institut für Biometrie und Medizinische Informatik, Medizinische Fakultät der OvGU, AG NeuroImaging/ Medizinische Informatik.

In der Zeit vom **23. bis 25. Juli 2008** kommen Wissenschaftler und Studenten zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zum Thema „Real-time Functional MR Imaging, Pattern Classification and Beyond“ im Haus 28 (Mikroskopierhösraum der FME) zusammen. Schwerpunktmäßig werden bei diesem Doktorandentreffen die Echtzeit-fMRT und die sich daraus ergebenden speziellen Fragen der Datenanalyse besprochen.

Die Echtzeit-fMRT stellt ein wichtiges Feld für neuartige Untersuchungsmethoden und Fragestellungen dar. Diese reichen vom Neuro-Feedback bis hin zu neuartigen Paradigmen in der in Echt-Zeit neuartige Kommunikationsstrategien untersucht werden können. Damit kann diese spezielle Methode, die auf der Untersuchung von Hirnaktivierungen in Echtzeit beruht, beispielsweise für Hirn-Computer-Schnittstellen oder für Neurofeed-

10. Doktorandentreffen der ISMRM (Deutsche Sektion) Echtzeit-fMRT und Fragen der Datenanalyse

back-Experimente eingesetzt werden. Auf Einladung von Institutsdirektor Prof. Dr. Dr. Bernarding, der zugleich Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft der ISMRM ist, werden neben den Institutsmitgliedern international anerkannte Wissenschaftler dieses Gebietes (Professor Göbel von der Universität Maastricht; Dr. Weiskopf, University College London; Dr. J. D. Haynes, Bernstein Center for Computational Neuroscience Berlin sowie Dr. C. Chu, University College London, AG Prof. Ashburner) ihre Arbeiten vorstellen und sich der Diskussion mit den Teilnehmern stellen.

Weitere Informationen zu Anmeldung und Ablauf der Veranstaltung sind online unter www.ismrm.de erhältlich.

Brain-Computer-Interfaces

Eine neuartige Anwendung ist die gleichzeitige Untersuchung von mehreren Probanden in verschiedenen Magnetresonanztomographen, die gegenseitig ihre Hirnaktivierung bzw. daraus abgeleitete Größen sehen können. Die am Institut in Magdeburg entwickelte Technik stellt spezielle Anforderungen an die Steuerung des Versuchsablaufes sowie an die Datenanalyse hinsichtlich Geschwindigkeit und Komplexität der untersuchten Aktivierung. Das reicht von Veränderungen der Reaktion des Hirngewebes, wie z.B. beim Training oder bei Veränderungen der Auf-

merksamkeit auftreten, bis hin zur Analyse komplexer Aktivierungsmuster, z.B. bei sozialer Interaktion in der Neuroökonomie.

Themengruppe Echtzeit-fMRT:

- Herr Prof. Dr. Rainer Goebel - Universität Maastricht, NL
- Herr Dr. Nikolaus Weiskopf - University College London

Themengruppe Analyse komplexer Aktivierungsmuster:

- Herr Dr. John Haynes - Bernstein Center for Computational Neuroscience Berlin
- Herr Dr. Carlton Chu - UCL Institute of Cognitive Neuroscience AG Prof. Ashburner

In der Mehrzahl der Untersuchungen werden die Rohdaten selten direkt analysiert, sondern es wird meist Standardsoftware wie SPM oder BrainVoyager zur Auswertung benutzt. Wir haben auf dem Doktorandentraining vorgesehen, anhand von Daten aus unserer Arbeitsgruppe in einer Hands-on-Session eine direkte Datenanalyse durchzuführen. Die Teilnehmer sollen so einen direkten Einblick auf die Charakteristika der Daten erhalten, und somit die Anforderungen an eine Datenanalyse in Echtzeit kennen lernen.

Prof. Dr. Dr. Johannes Bernarding



Treffen für Frühcheneltern und andere Interessierte am 14. Juni Viele sehr kleine Frühgeborene haben Sehprobleme

Der Förderverein für Frühgeborene Magdeburg e.V. bietet Frühcheneltern aber auch anderen Interessierten am Sonnabend, **14. Juni 2008**, ein Gesprächsforum an. Das Treffen findet um 14.00 Uhr in der Universitätsfrauenklinik Magdeburg in der Gerhart-Hauptmann-Str. 35 statt.

Beim bevorstehenden Treffen geht es um ein wichtiges Thema, das viele Familien mit frühgeborenen Kindern betrifft. Viele sehr kleine und extrem unreife Frühgeborene haben schon während oder nach der langen Behandlung in den Kliniken Probleme mit den Augen. Es stellen sich verminderte Sehkraft auf Grund von notwendiger Sauerstofftherapie oder auch Fehl-

stellungen der Augen ein. Eingeladen als Gesprächspartner sind Experten der Universität Magdeburg und des Blinden- und Sehschwachenverbandes Sachsen-Anhalt. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung geht es um Kindersitze für sehr kleine Babys. Claudia Strauch, die als psychosoziale Elternberaterin in der Uni-Kinderklinik tätig ist, berichtet, dass es immer wieder Nachfragen von Eltern gibt, welche Kindersitze für die ganz Kleinen wohl am Besten wären. Mitglieder des Frühchenvereins haben sich bei Experten erkundigt und werden darüber berichten.

Um Anmeldung wird gebeten bei Claudia Strauch (Psychosoziale Elternberatung) unter Tel. Nr: 0391/67 17472 oder info@fruehchen-magdeburg.de.

Der Förderverein: Jährlich werden in Sachsen-Anhalt mehr als 1 500 Kinder zu früh geboren. Über 200 von ihnen gelten als extrem unreif. Mit der vorzeitigen Geburt ihres Kindes beginnt für die Eltern eine lange Zeit des Wartens – voller Sorge um das Leben ihres Babys. Betroffene Eltern stoßen physisch und psychisch an ihre Grenzen. Notwendige Therapien und Entwicklungsförderungen bestimmen noch lange den Alltag der Familien.

Der Förderverein möchte Betroffenen bei der Bewältigung der schwierigen Zeit behilflich sein. Erfahrene Frühchen-Eltern, Ärzte und Schwestern setzen sich für eine optimale Unterstützung ein. Weitere Informationen im Internet unter www.fruehchen-magdeburg.de/.

Personalie an der Medizinischen Fakultät

Vorgestellt: Prof. Dr. med. Jürgen Voges



Prof. Dr. med. Jürgen Voges, Jahrgang 1957, wurde an die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auf die W3-Professur für Stereotaxie berufen

und leitet die neu gegründete Klinik für Stereotaktische Neurochirurgie. Weiterhin ist Prof. Voges Mitglied des in Magdeburg ansässigen Leibniz-Instituts für Neurobiologie und dort zuständig für die Koordination translationaler Forschung zur Tiefen Hirnstimulation (THS).

In seiner Heimatstadt in Heidelberg studierte Prof. Voges bis 1984 Medizin an der Ruprecht-Karls Universität. Bereits während des Praktischen Jahres hatte er ersten Kontakt mit Prof. Volker Sturm und der Arbeitsgruppe „Stereotaxie“ am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg, was seinen späteren beruflichen Werdegang entscheidend prägte. Nach dem Studium begann er seine Facharztbildung an der Neurochirurgischen Uni-

Klinik in Berlin-Steglitz. Ein Jahr darauf wechselte er an die Neurochirurgie der Universität Heidelberg und setzte im Jahr 1988 seine neurochirurgische Ausbildung an der Universität zu Köln fort, wo Prof. Sturm zwischenzeitlich die Leitung der Klinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie übernommen hatte. Anlässlich eines Studienaufenthaltes am Dartmouth College, New Hampshire, beschäftigte sich Prof. Voges mit der Hyperthermiebehandlung von malignen Hirntumoren. Nach seiner Rückkehr behandelte er im Rahmen einer Pilotstudie in Zusammenarbeit mit dem DKFZ die ersten Tumorpatienten mit stereotaktisch implantierten Mikrowellenantennen und lokaler Überwärmung. Nach der Facharztanerkennung (1991) wurde Prof. Voges zum Oberarzt der Klinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie ernannt. Zwischen 1991 und 1993 führte er als externer Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für neurologische Forschung, Köln, tierexperimentelle Untersuchungen zur Wirkung der interstitiellen Bestrahlung mit therapeutischer Dosis auf gesundes Hirngewebe durch. Die Venia legendi

erhielt er 1998 nach der Habilitation und im selben Jahr wurde ihm die Funktion des leitenden Oberarztes übertragen. Die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor erfolgte im Mai 2004.

Neben seiner klinischen Arbeit beschäftigt er sich in der Forschung zum einen schwerpunktmäßig mit der Evaluierung neuer Indikationen zur Tiefen Hirnstimulation (THS) wie Suchterkrankungen und Epilepsie. Damit verbunden sind Untersuchungen zum Effekt der THS innerhalb komplexer neuronaler Netzwerke, die in Zusammenarbeit mit den bereits vor Ort etablierten neurowissenschaftlichen Forschergruppen und dem IfN durchgeführt werden. Der zweite Forschungsschwerpunkt – Neuroonkologie – beinhaltet die Weiterentwicklung lokaler Behandlungsmöglichkeiten wie z. Bsp. der Infusion von Substanzen direkt in den Hirntumor bzw. das Hirngewebe (Convection Enhanced Delivery) sowie die Entwicklung einer individualisierten Hirntumorthherapie unter Berücksichtigung von individueller Tumorphysiologie (definiert mittels MRT-Untersuchungen) und Genexpressionsmusters des zu behandelnden Hirntumors.

Über sechs Jahrzehnte die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Magdeburg gestaltet **Herzlichen Glückwunsch zum 80., lieber Herr Professor Petz!**



1993: Abschied von den Kollegen in der Klinik

Am 24. Mai 2008 feierte Professor Dr. med. dent. Dr. med. Raimund Petz seinen 80. Geburtstag! Der Jubilar kann mit einiger Genugtuung zurückblicken, u. a. auch auf mehr als 60 Jahre professioneller

Arbeit in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde unserer Region, praktisch, organisatorisch, wissenschaftlich.

Angefangen hatte es nach dem Abitur 1947 in Magdeburg mit dem angeschlossenen Studium der Zahnmedizin in Halle. Nach dem Staatsexamen 1951 folgte die Promotion mit einem Dissertationsthema zur Pulpitisdiagnostik. Dann holte ihn bald Chefarzt Dr. Friedrich Meyer an das Sudenburger Krankenhaus in Magdeburg. Es galt, das Fach Kieferchirurgie für die geplante Hochschule aufzubauen. Er war der erste Zahnarzt, der ins Medizinstudium an der neu gegründeten Medizinischen Akademie Magdeburg ging und es mit den ersten Studenten erfolgreich abschloss, der erste Doppelapprobierte aus dem Haus. Da war er schon Oberarzt der Klinik. 1959 erfolgte die Promotion zum Dr. med. mit einem Thema zu den odontogenen Kieferhöhlenentzündungen. Mit diesem Schwung ging es an die Einrichtung der stationären Kie-

ferchirurgie an der MAM, dem erfolgreichen Projekt der späteren „Klinik und Poliklinik für Stomatologie“. 1972 war dann ein entscheidendes Jahr: Promotion B zum Dr. sc. med., dem heutigen Dr. med. habil. Gegenstand war die Traumatologie des Unterkiefers. Das war eine der Voraussetzungen für die Berufung zum Hochschuldozenten und die Übertragung der Klinikleitung nach Ausscheiden des Altchefs Fritz Meyer, alles in diesem Jahr. Die außerordentliche Professur „kam“ 1975. Ordentlich wurde es dann 1986 mit der Berufung auf den Lehrstuhl für „Kiefer-Gesichtschirurgie und Chirurgische Stomatologie“.

Die Mannschaft war überwiegend jung und tatendurstig oder eines von beidem. So konnte er sich neben der verantwortungsvollen Leitungstätigkeit auch den Verpflichtungen als Hochschullehrer und den Funktionen in der Regionalgesellschaft widmen. Denn die Gesundheitspolitik, die Weiterbildung der jungen Zahnärzte, die Erwartungen der Kollegen Zahnärzte nach Fortbildung und auch die Profilie-

rung der eigenen Mitarbeiter waren weite Felder, die zu bearbeiten waren. Die Entwicklung ging von den Stomatologen-nachmittagen bis zur international besetzten Kieferchirurgentagung. Hinzu kamen zahlreiche Betreuungen zur akademischen Graduierung. Dass sich daraus diese oder jene Ehrung ergab, versteht sich. Die Zeit ist darüber hinweggegangen.

Überhaupt, die Zeitläufe! Nach den grauen Jahren vor und den an der Substanz zehrenden Anforderungen eines totalen Umdenkens in gesellschaftlicher und berufspolitischer Hinsicht nach der Wende kam der Punkt der Beendigung der Tätig-

keit an der Hochschule bei Erreichen der Altersgrenze 1993. Aber bereits im Januar 1994 bat ihn die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Fortbildungsangebote für die Zahnärzte zu organisieren. Zehn Jahre seines reiferen Lebens widmete Prof. Petz dieser Aufgabe. Und dann die Bücher! Von Januar 1994 bis heute sind es um 550 Fachtitel, die er nicht gerade oberflächlich rezensiert in den „Bücherschrank“ der „Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt“ gestellt hat. Gratulation auch dazu!

Prof. Dr. Dr. Alfons Erle

Zum Gedenken an Dr. med. Inge Beau



Am 13. Mai 2008 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Frau Dr. med. Inge Beau.

Sie begann ihre ärztliche Tätigkeit nach dem 1960 an der MAM abgelegten Staatsexamen und Absolvierung der Pflichtassistenz und des allgemeinärztlichen Jahres in Neubrandenburg bzw. Freital/Sachsen am hiesigen Institut für Pharmakologie und Toxikologie. Dort wurde sie 1963 promoviert und erhielt 1967 die Facharztanerkennung.

Auf dieses wissenschaftliche Fundament fast 10jähriger experimenteller Tätigkeit aufbauend, nahm sie 1972 die zweite Facharztqualifikation in der Anästhesiologie auf. 28 Jahre lang war sie Mitarbeiterin der heutigen Universitätsklinik für Anaesthesiologie und Intensivtherapie, davon 20 Jahre in Oberarztfunktion. Bleibende Verdienste erwarb sich Frau OÄ Dr. Beau bei der Betreuung von Patienten mit chronischen Schmerzzuständen. Ihren jahrelangen, unablässigen Bemühungen ist es mitzuverdanken, dass ab 1995 am Universitätsklinikum unter ihrer Leitung eine Schmerzambulanz ihre Tätigkeit aufnehmen konnte.

In dieser Funktion hat Frau Dr. Beau

- ungezählten Schmerzpatienten Rat und Hilfe zuteil werden lassen,
- vielen jungen Ärzten die ersten Schritte der so lange in der Aus- und Weiterbildung vernachlässigten Schmerzbehandlung nahe- und beigebracht,
- mehreren Jahrgängen von Studenten wichtige Grundlagen auf diesem Gebiet vermittelt und
- Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen im interdisziplinären Vorgehen auf Fortbildungsveranstaltungen, in der von ihr eingeführten Schmerzkonferenz oder bei Konsilien zur Verfügung gestanden.

Hervorzuheben ist auch ihre beispielhafte Mitwirkung in Selbsthilfegruppen und in der Magdeburger Krebsliga, die im Ruhestand ebenso fortgeführt wurde wie die Leitung der Fachkommission „Spezielle Schmerztherapie“ bei der Ärztekammer Sachsen-Anhalt.

Dankbare Patienten, Studenten und ärztliche Kollegen werden Frau Dr. Beau ein ehrendes Gedenken bewahren.

OMR Prof. Dr. Wolfgang Röse
Ehemaliger Direktor der
Universitätsklinik für Anaesthesiologie
und Intensivtherapie

OA Dr. Dieter Hoffmeyer
Leiter der Schmerzambulanz des
Universitätsklinikums als Nachfolger
von OÄ Dr. Beau

Dienstjubiläum

Wir gratulieren zum **40-jährigen Dienstjubiläum**

Frau **Karin Richter**, Universitätsklinik für HNO-Heilkunde, am 22.07.2008, und

Frau **Marie-Luise Kux**, Zentralapotheke, am 01.08.2008.

Wir gratulieren zum **25-jährigen Dienstjubiläum**

Frau **Karin Emmerling**, Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie mit Blutbank, am 01.06.2008,

Frau **Birgit Winter**, Physiotherapie Haus 60, am 15.06.2008,

Frau **Marita Forner**, Institut für Arbeitsmedizin,

Herrn **Gerfried Knobloch**, Geschäftsbereich Technik und Bau/Betriebstechnik, und

Herrn **Burkhardt Radzey**, Geschäftsbereich Logistik/Transportlogistik, am 01.07.2008,

Frau **Marion Güldenpfennig**, Orthopädische Universitätsklinik, am 16.07.2008,

Frau **Monika Fischer**, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, und

Frau **Sigrid Bornstedt**, Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, am 01.08.2008.

Die Fakultäts- und Klinikumsleitung dankt den Jubilarinnen und Jubilaren für die langjährige Tätigkeit.

Impressum:

„Universitätsklinikum intern“

Redakteurin: Kornelia Suske

Fotos: Elke Lindner, Monika Mengert-Ulrich, Medizinische Fakultät (Archiv)

Redaktionsanschrift: Pressestelle des Universitätsklinikums Magdeburg,

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg,

Tel. 0391/ 67 15162; Fax 0391/ 67 15159

e-mail: kornelia.suske@med.ovgu.de

<http://www.med.uni-magdeburg.de>

Druck: Harzdruckerei GmbH

Wernigerode, Tel. 03943/5424-0

„Universitätsklinikum intern“ erscheint sechsmal im Jahr für Mitarbeiter und Studenten als Beilage zur Zeitschrift „UKMD aktuell“.

Online-Version im Internet unter <http://www.med.uni-magdeburg.de/>

Der Mensch wächst am Widerstand

- Individuelle Trainingsprogramme
- Kompetente Beratung
- Regelmäßige Trainingsbegleitung

Kieser Training Magdeburg
Breiter Weg 173, Ulrichshaus
Telefon (0391) 531 39 99

www.kieser-training.com

NEU: Studententarif!
Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Einführungstraining.



Tagungen und Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum

Datum	Zeit, Ort	Referent, Thema	Veranstalter
06.-07.06.2008 Fr.+Sa.	09:00 Uhr Elbuenpark Magdeburg	15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für das Neugeborenencreening „screeningpositiv - was nun?“	Universitätskinderklinik V.: PD Dr. Mohnike Tel.: 0391/ 67 24 016
16.06.2008 Mo.	12:30 Uhr Seminarraum, Haus 44 Institut f. Med. Mikrobiologie	Prof. Dr. Prati Pal Singh, Indien „Pentraxins and innate immunity to tuberculosis: a rodent model“	Institut für Medizinische Mikrobiologie V.: Prof. König Tel.: 0391/ 67 13 392
18.06.2008 Mi.	17:00-19:00 Uhr Maritim Hotel MD, Salon „Dresden“	„Update Niedermolekulare Heparine - Was verändert sich durch die ASCO-Guideline?“ Prof. Dr. Hans Lippert, PD Dr. Jörg Fahlke und Dr. Roger Kuhn, Magdeburg	Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie V.: Prof. Lippert Tel.: 0391/ 67 15 500
25.06.2008 Mi.	16:00 Uhr Theoretischer Hörsaal Haus 28	49. Magdeburger Augenärztliche Fortbildung mit Aktuellem aus der Augenheilkunde	Universitätsaugenklinik V.: Prof. Behrens-Baumann Tel.: 0391/ 67 13 571

ACHTUNG !

Studenten Azubi's Schüler

bis 30.08. 2008

4
Bewerbungsphotos
professionell individuell preiswert
nur **10,00**

FOTO DÖRING

Breiter Weg 255
Leipziger Straße 33/34

39104 Magdeburg Tel.: 0391 400 28 52
39112 Magdeburg Tel.: 0391 6 23 13 60